Aus dem Vorstand des Schweizerischen Musikrates : Standortbestimmung und erste Resultate

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **9 (1986)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1043875

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Vorstand des Schweizerischen Musikrates

Es ist noch nicht allen bekannt, dass es einen Schweizerischen Musikrat gibt, und dort, wo man ihn vom Hörensagen kennt, trifft er leider eher auf Misstrauen. Nachdem die Laienorganisationen beim Europäischen Jahr der Musik – aus was für Gründen nun immer – vernachlässigt wurden und sich daher übergangen fühlten, erwog man in der SCV sogar den Austritt aus dem Musikrat. Aber auch für die Chöre ist es wichtig, dass sie, vertreten durch ihren Vorstand, zuvorderst mitwirken und so auch mitentscheiden können. Der nachfolgende Bericht soll daher ein bisschen Einblick in die Tätigkeit des Schweizerischen Musikrats geben. Auch der Zentralpräsident der SCV, Ernst Kleiner, arbeitet im Vorstand mit.

Standortbestimmung und erste Resultate

AW. Im ersten Trimester 1986 tagte der neu zusammengesetzte Vorstand dreimal. Die erste Sitzung diente einer *Standortbestimmung:* Die drei neu hinzugekommenen Vorstandsmitglieder skizzierten ihre Vorstellungen und Pläne; gemeinsam diskutierte man Stärken und Schwächen der bisherigen Arbeit sowie die hängigen Projekte. Die Schwerpunkte der Diskussion: Intensivere Beziehungen zu den Mitgliedern und zu Aussenstehenden (vor allem staatliche und politische Gremien), Verbesserung des Informationsflusses sowie verschiedene Einzelprojekte: CH91, Schweizerisches Fortbildungsinstitut für Musik (neu: *Schweizer Musikinstitut),* Musikatlas, Nationales Forschungsprojekt 21 («Kulturelle Vielfalt und nationale Einheit»). Der Vorstand plante auch die eigene Arbeit und legte einen dichteren Sitzungsrhythmus fest.
In den beiden weiteren Sitzungen wurden die Arbeiten vorangetrieben und zeitigten bereits *erste Resultate:*
Aufgrund des im Februar eingereichten Gesuchs sprach der Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern, Bundesrat Egli, dem Schweizerischen Musikrat eine *Subvention von Fr. 30 000.–* für das Betriebsjahr 1986 zu. Damit ist unsere Arbeit in ihren Grundlagen vorläufig gesichert. Für 1987 ist Ende Jahr ein weiteres Gesuch zu stellen.
Gelöst wurde mittlerweile auch das Problem, dass der Delegierte des Concours International d'Exécution Musicale (CIEM), F. Fisch, an der letzten Delegiertenversammlung des Schweizerischen Musikrates zur Diskussion gestellt hatte: Der vom Bundesrat gestrichene *«Prix Suisse»* heisst nun «Prix Suisse de l'AMS».

Viel Geld

in die Vereinskasse durch Miete des zugkräftigen Unterhaltungsspieles (Bogenschiessen). Geeignet für alle Festveranstaltungen. Depots in der ganzen Schweiz.

Wir suchen noch neue Depots (kein Kapital notwendig).

H. Gubler, 8507 Hörhausen TG
Telefon (054) 63 28 68

Schöne gefällige Chorlieder
(leicht bis mittelschwer) erhalten Sie im

Selbstverlag
Otto Schaufelberger,
8344 Bäretswil/ZH

Telefon 01 939 12 14.

Verlangen Sie unverbindlich
eine Ansichtsendung!

Vorstandsarbeit

Um trotz der dezentralen Struktur möglichst effizient zu arbeiten, teilte der Vorstand die festen Aufgaben in sieben *Ressorts* auf:
Internationale Beziehungen: W. Gohl, Präsident
Nationale Beziehungen: E. Lichtenhahn, Vizepräsident
Finanzen: E. Kleiner (SCV)
Administration: E. Henz-Diémand (Jeunesses Musicales)
Archiv und Dokumentation: J.R. Widmer (SMPV)
Öffentlichkeitsarbeit: A. Wernli (SRG)
Bulletin: F. Muggler (IGNM)
Gleichzeitig wurden auf Grund einer kleinen Expertise die Tätigkeiten des *Sekretariats* zum Teil neu festgelegt. Hier sind in nächster Zeit einige Anschaffungen zur Sicherstellung der Infrastruktur fällig. Schliesslich entschied sich der Vorstand für ein neues *grafisches Signet,* mit dem ein bald erscheinendes Informationsblatt sowie die übrigen Schriftsachen versehen werden sollen.

Projekte

Eine ausführliche Information zur *CH91* von Direktor A. Niedegger diente als Grundlage für die Diskussion von Aufgabe und Funktion des Schweizerischen Musikrates an diesem nationalen Grossanlass: Vorstellungen, die es in den nächsten Wochen und Monaten zu präzisieren gilt, wobei bereits jetzt feststeht, dass dem Musikrat eine zentrale Bedeutung als Gesprächspartner zukommt.
Das *Schweizer Musikinstitut* entstand im Zusammenhang mit dem Jahr der Musik und wird vom Musikrat weiterhin betreut. Erste Angebote dieser musikalischen Fortbildungsstätte betreffen die Musik-Improvisation und die Musiktherapie; weitere Aktivitäten sind in Planung (für Detailauskünfte ist W. Gohl zuständig).
Über die weiteren Projekte wird im gegebenen Zeitpunkt orientiert.
(Delegiertenversammlung 1986: 29. November 1986 in Bern)

Nächste Zentralvorstandssitzung: 7./8. November 1986 in Eggiwil
Delegiertenversammlung der SCV: 9. Mai 1987 in Solothurn

Eine besondere Leistung, die Beachtung verdient

Der Präsident des Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbundes, *Theo Jäger,* konnte vor kurzem an der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Chorverbände in Holland die Herausgabe des Orff-Schulwerkes in Blindennotenschrift bekanntgeben. Die Stiftung zur Förderung körperbehinderter Hochbegabter schreibt nun dazu:
Die Liechtensteinische Musikschule hat in Zusammenarbeit mit unserer Stiftung im vergangenen Jahr das Orff-Schulwerk in Blindennotenschrift der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dabei ist der Wunsch zugrunde gelegen, tonale Melodik und Harmonik sowie vitale Rhythmik leicht verständlich dem Blinden näher zu bringen.
Carl Orff hat es meisterhaft verstanden, die Sprache wirkungsvoll einzusetzen. In Verbindung mit Musik und Bewegung hat er eine Einheit geschaffen. Gerade dies ist für das blinde Kind von besonderer Bedeutung, da nachweisbar rhythmische Aktivität innere Verspannung und Verkrampfung löst.